

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2015/029

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten	am 24.02.2015	TOP:
Stadtkindertagesstättenbeirat	am	TOP:
Ortsrat Gleidingen	am 23.02.2015	TOP:
Ortsrat Rethen	am 24.02.2015	TOP:
Ortsrat Ingeln-Oesselse	am 02.03.2015	TOP:
Ortsrat Laatzen	am 21.04.2015	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 07.05.2015	TOP:

Kinder- und Jugendhilfeplanung
Hortbedarfsplanung für den Zeitraum 01.08.2015 bis 31.07.2020

Die Fortschreibung der Hortbedarfsplanung beinhaltet eine Bestandsaufnahme der aktuellen Versorgungssituation und die Entwicklung der Zahlen der 4 Grundschuljahrgänge bis zum Schuljahr 2020/21. In die Betrachtung einbezogen sind auch die für das Schuljahr 2015/2016 bereits vorliegenden Hortaufnahmeanträge. Ziel der Planung ist die Sicherung eines unter Berücksichtigung der gültigen Aufnahmekriterien bedarfsgerechten Betreuungsplatzangebotes für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen.

Laufendes Betreuungsjahr 2014/2015:

Den 1.363 Kindern (+ 11 gegenüber Vorjahr) der vier zu berücksichtigenden Jahrgänge stehen derzeit 380 Hortplätze zur Verfügung. Die Versorgungsquote beträgt 25,2 % (Vorjahr 24,0 %; 2013 = 24,1 %; 2012 = 21,2 %; 2011 = 19,5 %; 2010 = 16,2 %).

Darüber hinaus wird das insbesondere für die Viertklässler, die nicht mehr für einen Hortplatz berücksichtigt werden konnten, im Jugendtreff „Alte Penne“ in Ingeln-Oesselse (11 Kinder) und in der „Quatschkiste“ in Laatzen-Mitte (15 Kinder) eingerichtete Alternativangebot eines betreuten Mittagstisches mit anschließender Hausaufgabenbetreuung sehr gut angenommen. Seit Beginn des Schuljahres

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.: 50 Schr				

2014/2015 sind mit der „Buchte“ in Rethen (7 Kinder) und in der „Juka“ in Alt-Laatzen (5 Kinder) zwei weitere Standorte hinzugekommen, die noch über freie Kapazitäten verfügen. Unter Berücksichtigung dieses alternativen Angebotes ergibt sich eine Versorgungsquote von 29,6 %.

Tabelle 1:

	Anzahl 6 - 10jährige (4 Jahrgänge)	Platzangebot am 01.08.2014	Deckung in %	tatsächliche Belegung 01.08.2014
Alt-Laatzen	140	40	28,6 %	40
Grasdorf	151	70	46,4 %	64
Laatzen-Mitte	490	80	16,3 %	66
Rethen	300	80	26,7 %	80
Gleidingen	139	40	28,8 %	40
Ingeln-Oesselse	143	34	23,8 %	33
Gesamt	1.363	344	25,2 %	323

Nach Ablauf der Anmeldefrist für das Betreuungsjahr 2014/2015 am 01.12.13 lagen zunächst 407 Anmeldungen vor, diesen standen 344 Plätze gegenüber. Am 01.08.2014 wurde das Angebot von 323 Kindern genutzt. Während des Vergabeverfahrens wurden Anmeldungen wieder zurückgezogen (z. B. wegen fehlender Berufstätigkeitsnachweise) oder erfolgte Platzzusagen wurden nicht angenommen. Von 22 angeschriebenen Familien von Viertklässlern haben 14 das Alternativangebot des betreuten Mittagstisches angenommen, die restlichen Kinder sollten ausschließlich auf der Hortplatz-Warteliste verbleiben.

Tabelle 2:

Einrichtung	Anmeldungen 01.12.2013	Platzangebot 01.08.2014	tatsächliche Belegung am 01.08.2014	Auslas- tung
An der Masch/GHS	48	40	40	100,0 %
Sudewiesenstraße	34	30	26	86,7 %
St. Marien	43	40	38	95,0 %
Thomaskindergarten	21	20	13	65,0 %
Wülferoder Straße**	34	40	38	95,0 %
Brucknerweg	23	20	15	75,0 %
Rethen "Im Park"	23	20	20	100,0 %
Rethen "Die Insel"	19	20	20	100,0 %
Familienzentrum	22	20	20	100,0 %
Sehlwiese	30	20	20	100,0 %
Gleidingen/GS	63	40	40	100,0 %
Barmklagesweg	42	30	30	100,0 %
St. Nicolai*	5	4	3	75,0 %
Insgesamt	407	344	323	93,9 %

* in dieser Einrichtung besuchen Kinder eine altersübergreifende Gruppe

** neue Hortgruppe seit 01.08.2014

Zum regulären Kündigungstermin am 31.01.2015 wurden 3 Kinder abgemeldet, ein Platz konnte neu vergeben werden, so dass aktuell 321 Kinder in den Hortgruppen betreut werden.

Betreuungsjahr 2015/2016:

Nach Ablauf der Anmeldefrist stellt sich die Bedarfssituation für das kommende Betreuungsjahr 2015/2016 wie folgt dar:

Tabelle 3:

Stadtteil	Platzangebot am 01.08.2015 (reguläre Gruppen + Kleingruppen)	Anmeldungen am 01.12.2014	in % der Kinderzahl der 6- bis 10jährigen
Alt-Laatzen	40	55	37,2
Grasdorf	60 + 10	73	51,4
Laatzen-Mitte	80	77	14,4
Rethen*	100	118	39,2
Gleidingen**	60	56	38,1
Ingeln-Oesselse	30	47	32,9
Gesamt	380	426	30,1

* neue Hortgruppe zum 01.08.2015 in der ev. Kita Im Park durch Umwandlung einer bisherigen Kindergartengruppe.

** neue Hortgruppe gem. Ratsbeschluss vom 11.12.2014 (Drucksache 2014/318).

Tabelle 4 gliedert die Anmeldungen nach Alter bzw. Klassenstufen auf:

Stadtteil	Verteilung der Anmeldungen nach Klassenstufen					Gesamt	davon Eltern nicht berufstätig
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse			
Alt-Laatzen	17	13	15	10	55	3	
Grasdorf	22	19	20	12	73	1	
Laatzen-Mitte	27	22	18	10	77	3	
Rethen	36	33	32	17	118	3	
Gleidingen	19	16	13	8	56	4	
Ingeln-Oesselse	17	18	6	6	47	2	
Gesamt	138	121	104	63	426	16	
in % aller angemeldeten Kinder	32,4	28,4	24,4	14,8	100,0		
in % der Kinder des Jahrgangs	38,4	34,6	28,0	18,9	30,1		

Es ist festzustellen, dass der Trend der vergangenen Jahre fortbesteht und der Bedarf trotz des Ausbaus des schulischen Angebotes im Rahmen der offenen Ganztagschule nochmals leicht angestiegen ist (+ 19 Kinder). In den letzten sieben Jahren ist die Nachfrage um 92 % gestiegen (von 223 Anmeldungen für das Betreuungsjahr 2008/2009 auf nunmehr 426). Im gleichen Zeitraum wurden 214 neue Hortplätze geschaffen (+ 128,9 %), d. h. das Angebot wurde mehr als verdoppelt.

Mittelfristige Entwicklung:

Die Entwicklung der Kinderzahlen bis 2020/21 kann der nachfolgenden Tabelle 5 entnommen werden. Die Daten basieren auf der Schülerstatistik (Stand: 22.09.2014) und der Schulanfängerstatistik (Stand 20.11.2014/nur „Muss-Kinder“).

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/2021
Alt-Laatzen	140	148	158	162	170	173	184
Grasdorf*	151	142	121	101	103	103	103
Laatzen-Mitte	490	533	572	583	583	569	548
Rethen	300	301	306	296	289	271	256
Gleidingen	139	147	151	153	146	144	142
Ingeln-Oesselse	143	143	143	142	124	114	108
Gesamt	1.363	1.414	1.451	1.437	1.415	1.374	1.341
Differenz zur Vorjahres-Prognose	-16	-5	+28	+8	+34	+49	-

*In der Praxis werden für die Grasdorfer Grundschule durchschnittlich pro Jahrgang 13 Ausnahmegenehmigungen erteilt. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle berücksichtigt, da hierdurch eine erhöhte Hortnachfrage in Grasdorf ausgelöst wird.

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Grasdorf	151	155	147	140	155	155	155

Gegenüber der Vorjahresprognose mussten die Schülerzahlen für die Jahre 2014/15 und 2015/16 leicht nach unten und für die folgenden Planungsjahre nach oben korrigiert werden. Bei gleichbleibender Beschäftigungslage und einer stabilen Bevölkerungsentwicklung durch Zuwanderungsgewinne ist in den kommenden Jahren ein weiterer Anstieg der Nachfrage nach Betreuungsangeboten nicht auszuschließen.

Die zukünftige Nachfrage wird aber auch von der weiteren Entwicklung des Ganztagschulausbaus und der Möglichkeit der Einrichtung ergänzender (Hort-) Betreuungsangebote im Kontext des schulischen Ganztagsangebotes im Zusammenhang mit der angekündigten Reform des Kindertagesstättengesetzes beeinflusst werden. Es ist davon auszugehen, dass Eltern vermehrt Angebote annehmen werden, die eine verlässliche Betreuung nach dem Ende der nachmittäglichen schulischen (Un-

terrichts-) angebote und in den Ferien garantieren, sofern auch die Betreuungsqualität durch geeignetes Fachpersonal sichergestellt wird. Der Ausbau solcher Modelle sollte, den Fortbestand einer angemessenen finanziellen Förderung durch das Land vorausgesetzt, Vorrang haben. Die Vorlage des neuen Gesetzentwurfs soll im Laufe des Jahres erfolgen, 2016 soll das Gesetz in Kraft treten.

Grundsätzlich wird bei der Vergabe der Plätze, sofern die Aufnahmekriterien erfüllt sind, nach der Klassenstufe verfahren. Vorrangig werden Erst- und Zweitklässler berücksichtigt. Bei nicht ausreichendem Platzangebot werden unter Berücksichtigung der im Regelfall größeren Selbstständigkeit den Viertklässlern und - sofern im Einzelfall erforderlich - den Drittklässlern die betreuten Mittagstische im Rahmen erweiterter Öffnungszeiten in den städtischen Kinder- und Jugendtreffs angeboten. Vor dem Hintergrund der o. g. Anmeldezahlen ergibt sich zum 01.08.2015 in den einzelnen Stadtteilen folgende Situation:

Alt-Laatzen

Voraussichtlich können die Viertklässler keinen Hortplatz erhalten. Allerdings stehen auch noch fünf Berufstätigkeitsnachweise aus. Den Betroffenen kann das seit dem 01.08.2014 in der „JuKa“ bestehende niedrigschwellige Betreuungsangebot angeboten werden. Das Mittagessen können die Kinder in der Mensa der Grundschule Rathausstraße einnehmen.

Laatzen-Mitte

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden, sofern die Aufnahmekriterien erfüllt sind. Die nicht in der Kita Wülferoder Straße berücksichtigten Kinder können auf die beiden anderen Horte im Stadtteil ausweichen. Zudem besteht auch die Möglichkeit, im Thomaskindergarten einen integrativen Hort einzurichten und Schulkinder mit einer Behinderung aufzunehmen.

Grasdorf

Nach der jetzigen Situation können voraussichtlich drei Viertklässler nicht aufgenommen werden. Diese könnten jedoch das fußläufig erreichbare Betreuungsangebot in der „Quatschkiste“ in Anspruch nehmen.

Rethen

Trotz der kurzfristigen Erweiterung des Platzangebotes auf 100 Betreuungsplätze durch die Umwandlung einer Kindergartengruppe in der ev. Kita „Im Park“, können die Viertklässler nach derzeitigem Stand voraussichtlich bei der Platzvergabe nicht berücksichtigt werden. Den Betroffenen kann alternativ jedoch das seit dem 01.08.2014 in der „Buchte“ bestehende niedrigschwellige Betreuungsangebot angeboten werden.

Gleidingen

Durch die bereits vom Rat beschlossene Einrichtung einer weiteren Hortgruppe stehen zum neuen Betreuungsjahr 60 Plätze in Gleidingen zur Verfügung. Somit können alle angemeldeten Kinder, deren Eltern die Aufnahmekriterien erfüllen, einen Betreuungsplatz erhalten. Unter den 56 angemeldeten Kindern befinden sich auch vier, bei denen mindestens ein Elternteil nicht berufstätig ist, so dass im Falle einer Nichtaufnahme dieser Kinder bis zu acht Plätze an Kinder aus anderen Stadtteilen vergeben werden könnten.

Ingeln-Oesselse

Laut Rückmeldung der beiden Kindertagesstätten können die 12 Dritt- und Viertklässler nicht aufgenommen werden. Diese Schülerinnen und Schüler können an dem seit drei Jahren im Kinder- und Jugendtreff „Alte Penne“ bestehenden Betreuungsangebot teilnehmen. Die Mittagessenversorgung wird über die benachbarte Kindertagesstätte sichergestellt. Sofern darüber hinaus noch einige Zweitklässler nicht aufgenommen werden könnten (z. Zt. gibt es noch einen rechnerischen Überhang von fünf Kindern; allerdings stehen u. a. noch Arbeitsnachweise aus. Erfahrungsgemäß werden auch einige Anmeldungen im Laufe des Vergabeverfahrens wieder zurückgezogen), besteht voraussichtlich die Möglichkeit, diese Kinder auch in Gleidingen zu betreuen. Hierzu ist die Einrichtung eines Fahrdienstes, der die Kinder nach Schulschluss in den Hort transportiert, erforderlich.

Im Auftrag

Thomas Schrader